

Erklärung des Karl-Liebnecht-Kreises Brandenburg zum Beschluss des Landesvorstandes vom 01. 07. 2023 „Eine starke LINKE sichern – innerparteiliche Demokratie schützen“

Die Partei DIE LINKE „befindet sich in einer kritischen Situation. Diese entstand nicht erst durch das desaströse Resultat bei den Bundestagswahlen. Das Ergebnis machte die innere Verfasstheit lediglich sichtbar. Wenn die Partei sich nicht im Klaren ist, wofür sie steht und was ihr Zweck ist, wissen dies auch nicht die Wähler. Warum sollen sie ihre Stimme einer Partei geben, deren vordringlichstes Interesse darin zu bestehen scheint, mit SPD und Grünen eine Regierung bilden zu wollen?

Dass diese Vorstellung offenkundig in der Führung und unter den Mandatsträgern dominiert, ist weder dem Wirken einzelner Genossinnen und Genossen zuzuschreiben noch das Resultat einer einzigen falschen Entscheidung. Es ist Folge einer jahrelangen, jahrzehntelangen Entwicklung.“ (Hans Modrow im Januar 2022)

Diese Feststellung wurde von den Parteivorständen und vom Landesvorstand genauso ignoriert, wie viele vorangegangene und auch nachfolgende Mahnungen. Aus der Mitte des Karl-Liebnecht-Kreises wurde zuletzt auf dem Landesparteitag in Ludwigsfelde daran erinnert.

Partei- und Landesvorstand verweigern sich dieser Einsicht nach wie vor und vertreten offenbar die Ansicht, man müsse die offenkundig gescheiterte Politik nicht ändern, sondern sie nur geschlossen vertreten – dann wird alles gut. An die Stelle einer Analyse des Versagens eigener Politik wird die Erzählung (das „Narrativ“) gesetzt: Sahara ist schuld. Dieser verhängnisvollen Entwicklung wollten die Mitglieder des Karl-Liebnecht-Kreises Brandenburg mit ihrem Aufruf zum Beitragsstreik begegnen.

Der fordert die Rückkehr zum Erfurter Programm, die Aufarbeitung der Wahlniederlagen und eine Strategie zur Wählerrückgewinnung und Neugewinnung in Ost und West.

Erstmals konnte der Landesvorstand dem nicht mehr mit der üblichen Taktik des Verschweigens begegnen. Nun setzt er auf den Versuch einer Disziplinierung mit formalen Argumentationsmustern.

So wird die Krise der Partei nicht überwunden, sondern verschärft.

„Wir dürfen diese Partei nicht aufgeben! Wir dürfen sie nicht einigen wenigen überlassen, deren Ziel offenkundig darin zu bestehen scheint, Helfer am Krankenbett des Kapitalismus zu sein. Wir wollen dieses System nicht heilen, sondern müssen es überwinden.“ (Hans Modrow, 2022)

Koordinierungsgruppe / Sprecherinnen und Sprecher des Karl-Liebnecht-Kreises in der Partei **DIE LINKE** Brandenburg